

der dazu gehörigen Scheune und Kuhstall, auch mit einem oder zwey Scheffeln Land, zu verkaufen. Kauflustige haben sich an den Rent-Verwalter Glister in Meschwitz zu wenden, und daselbst die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Mit Auszahlung der Gewinne 5ter Klasse, der von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen- Waisen- und Zuchthäuser allergnädigst angeordneten 37sten Lotterie, wird den 20. July d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artikel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie- Hauptexpedition mit Ein- sendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur 6ten Classe, deren Ziehung den 10. August d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegrif des Aufgeldes erneuert werden. Dresden, am 30. Juny 1807.

Königl. Sächs. Armen- Waisen- und Zuchthäuser- Lotterie Hauptexpedition.

Es stehet in Wilthen ein vor kurzer Zeit neu erbautes und ausgebautes zwey Geschöß hohes Wohnhaus, mit einer lichten Stube für Handwerker, nebst Kuhstall, Scheune, Schuppen und einem Grase- Garten, worinnen Obstbäume befindlich, aus freier Hand zu verkaufen. Den Preis und übrige Bedingungen erfährt man bey Johann Franz daselbst.

Auf einem ohnweit Budissin gelegenen Ritterguth sind mehrere Baustellen zu Rustikal- Nah- rungen, gegen annehmliche Bedingungen, sofort zu haben. Wo? ist bey dem Advokat Zimmer- mann allhier zu erfahren.

In der Gegend von Gaußig sind 100 Schfl. Feld, im Ganzen oder auch Einzelnen zu 2, 3, 4, 6, 8 und mehrern Scheffeln, zu verkaufen, worauf die Käufer mit Erlaubniß der Orts Herrschaft sich anbauen dürfen. Das Nähere hierüber kann mit dem Herrn Advokat Müller in Bischofs- werda besprochen werden.

Andreas Schorsch, aus Bawitz gebürtig, ist heute von hier, ohne einige Ursache anzugeben, in der Nacht heimlich aus seinem Dienste entlaufen; welches dem Publico hiermit zur Warnung angezeigt wird. Ritterguth Doberschau, am 28. Juny 1807.

Das Haus No. 182. in hiesiger Fleischergasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich dieserhalb unterm Schlosse in dem mit No. 3. bezeichneten Hause.

Eine Schmiede, $1\frac{1}{2}$ Meile von Bauzen, an einer gelegenen Straße, mit Garten, Feld und Wiese, auch mit und ohne Werkzeuge, ist zu verkaufen. Wo? ist in der hiesigen Wochenblatts- expedition zu erfahren.

Am 30. Juny sind auf dem Guthe Nadelwitz 5 Stück junge Truthühner weggekommen, und wahrscheinlich entwendet worden. Sollten diese Hühner zum Verkauf angeboten werden, so bittet man, solche anzuhalten und dem Besitzer des Guths Nadelwitz hiervon Nachricht zu geben.

Es ist zwischen dem 1. und 2. d. in der Nacht auf meiner Pulver- Fabrik bey Callenberg von einer Welle ein Zapfen und 3 Ringe gestohlen worden, welche daran kenntlich sind, daß an beiden der Buchstabe B. eingeschlagen ist. Sollten diese Stücke im Ganzen oder Einzelnen an Müller, Schmiede, oder in Eisenhämmer zum Verkauf angeboten werden, so ersuche ich dieselben einstweilen an sich zu behalten, mir aber davon gleich Anzeige zu geben, oder wer sonst auch hiervon etwas erfahren sollte und mir deshalb davon genaue Nachricht zu geben weiß, lasse mir solches gleich wissen, wofür ich nicht nur vielen Dank bezeigen, sondern auch ein der Sache angemessenes Dou- ceur leisten werde.

Joh. Joseph Hugo Hottenroth.

Unterzeichneter Optiker macht einem geehrten Publikum ergebenst bekannt: daß er künftigen Freitag abreisen wird. Er bittet also, wenn einem oder dem andern noch etwas von seinen selbst verfertigten und bereits angezeigten optischen Gläsern, und besonders von den vorzüglichen Conser- vations- Brillen für alle mögliche Augen, welche solche bis ins späteste Alter gut und dauerhaft erhalten, und welche sogleich von ihm bestimmt werden, wenn er die Augen gesehen hat, gefällig ist, sich in seinem Logis in der Weintraube, in der 2ten Etage, No. 6. zu melden. Hierbey bemerkt er zu- gleich: daß er Sonnabends und Sonntogs den ganzen Tag, alle andere Tage aber Früh bis Mitternachts, Mittags von 12 bis 2 Uhr, und Abends von 5 bis 7 Uhr anzutreffen ist. M. Bernhardt.